



Consciente 

Unterstützungsverein El Salvador
Granatweg 13, 3004 Bern

www.consciente.ch | +41 31 631 48 46

Programm für Nachhaltigkeitsbildung

Jahresbericht 2024

Projektverantwortung (CH): Brigitte Uebelhart | brigitte.uebelhart@consciente.ch
Claudia Rederer | claudia.rederer@consciente.ch

Inhaltsverzeichnis

<i>Nachhaltigkeitsbildung 2024: Das Wichtigste in Kürze</i>	2
<i>Übersicht der Projektaktivitäten</i>	3
Aktivitäten im Bereich Gender und Gewalt gegen Frauen	4
Aktivitäten im Bereich Umwelt und Klima	6
<i>Evaluation und Ausblick</i>	8
<i>Anhang 1: Erfahrungsberichte</i>	9
<i>Anhang 2: Fotos</i>	11

Nachhaltigkeitsbildung 2024: Das Wichtigste in Kürze

Projektstandort	Das Departement Morazán im Nordosten El Salvadors ist das zweitärmste des Landes und zeichnet sich durch ein besonders tiefes Bildungsniveau aus. Über ein Drittel der Haushalte lebt unter der Armutsgrenze und im Schnitt haben Erwachsene fünfeinhalb Bildungsjahre absolviert. 17.7 % sind Analphabetinnen und Analphabeten. ¹		
Organisation	Consciente – Unterstützungsverein El Salvador (Verein seit 2012) Lokale Partnerin: Fundación Consciente, El Salvador (Stiftung seit 2017)		
Begünstigte	Im Projektjahr 2024 profitierten 614 Personen (m: 188, w: 426) aus 41 lokalen Organisationen direkt durch die Teilnahme an Kursen und Workshops (76 Stipendiat:innen, 37 Mitglieder von lokalen Organisationen sowie 501 Mitglieder und Lehrpersonen des Consciente-Teams in El Salvador). Die Gesamtbevölkerung von Morazán (rund 200'000 Personen) profitiert indirekt von den verschiedenen Projekten und Aktivitäten im Rahmen des Programms für Nachhaltigkeitsbildung.		
Projektdauer	Langfristig orientiertes Projekt, seit 2016		
Kurzbeschreibung	<p>Das Programm für Nachhaltigkeitsbildung stärkt junge und alte Menschen darin, ihre eigene Vision einer nachhaltigen Zukunft zu entwickeln und aktiv gesellschaftliche Veränderungen voranzutreiben. Durch die Teilnahme an praxisnahen Workshops und gemeinschaftlichen Aktivitäten erhalten die Teilnehmer:innen die nötigen Werkzeuge, um soziale und ökologische Herausforderungen in ihren Gemeinden anzugehen und nachhaltige Lösungen zu fördern.</p> <p>Im Jahr 2024 lag der Fokus des Programms erneut auf den Themen <i>Gender und Gewalt gegen Frauen</i> sowie <i>Umwelt und Klima</i>. In umfassenden Schulungen wurden Mitglieder lokaler Organisationen und Consciente-Freiwillige in diesen Bereichen weitergebildet. Die Teilnehmenden wurden ermutigt, das erworbene Wissen in ihren Gemeinden weiterzugeben und gemeinsam Projekte umzusetzen. Insgesamt konnten Schulungen mit <i>41 lokalen Organisationen</i> durchgeführt, verschiedene Projektinitiativen unterstützt und wichtige Aktionen zur Sensibilisierung und Wiederaufforstung umgesetzt werden.</p> <p>Ein bedeutender Meilenstein war die <i>Eröffnung der Baumschule</i>. Hier werden einheimische Bäume und Pflanzen gezüchtet, die für künftige Wiederaufforstungsprojekte genutzt werden. Die Baumschule bietet nicht nur eine nachhaltige Ressource für Umweltmassnahmen, sondern dient auch als Lernort für die Teilnehmenden des Programms.</p>		
Finanzierung	Ausgaben 2024	El Salvador Schweiz	CHF 49'026 Keine
	Einnahmen 2024	Total Spenden Stiftungsbeiträge, Crowdfunding, Firmen, Kirchgemeinden, freie Spenden	CHF 49'026

¹ Quelle: [DIGESTYC](#), Dirección General de Estadística y Censos El Salvador, 2022. Encuesta de Hogares de la Dirección General de Estadística y Censos 2021 (EHPM),

Übersicht der Projektaktivitäten

Das *Programm für Nachhaltigkeitsbildung* von Consciente fördert die aktive Teilhabe von Menschen jeden Alters sowie lokaler Gemeinschaften in El Salvador. Consciente unterstützt die Teilnehmenden dabei, gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen in ihren Gemeinden zu erkennen, zu analysieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Durch eine Kombination aus theoretischen Workshops und praktischer Umsetzung werden die Teilnehmer:innen dazu befähigt, als Multiplikator:innen nachhaltige Veränderungen anzustossen. Das Programm konzentriert sich auf die beiden Schlüsselbereiche *Gender und Gewalt gegen Frauen* sowie *Umwelt und Klima*. Diese Schwerpunkte orientieren sich an den lokalen Bedürfnissen und Herausforderungen der Bevölkerung und stehen im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen.

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die Arbeit der *Educadores/as Populares* – engagierte Freiwillige, die die Inhalte des Programms direkt in die Gemeinden tragen und die Umsetzung vor Ort sicherstellen. Das Team aus 17 *Educadores/as* (9 Frauen und 8 Männer) hat im vergangenen Jahr eine beeindruckende Arbeit geleistet. Sie haben nicht nur Schulungen zu den Schwerpunktthemen geleitet, sondern auch aktiv an der Planung und Umsetzung von Projekten mitgewirkt. Die *Educadores/as* nahmen 2024 an zwei *intensiven Weiterbildungswochenenden* und *regelmässigen Sitzungen* teil, um ihre Fachkenntnisse weiter auszubauen und die Programmstrategie gemeinsam weiterzuentwickeln. Ihre Arbeit hat wesentlich dazu beigetragen, dass die vermittelten Inhalte von den Gemeinden aufgenommen und eigenständig weitergeführt werden konnten.

Ein besonderes Highlight war die *Eröffnung der Baumschule (Vivero Consciente)* im Jahr 2024. Die Baumschule dient nicht nur der Produktion einheimischer Pflanzen für Wiederaufforstungsmassnahmen, sondern auch als Lernort für die Teilnehmer:innen. Die ersten Erfolge waren beeindruckend: Bereits im ersten Jahr wurden über 1'500 *Bäume* gepflanzt und 1'000 *Baumsetzlinge* vorbereitet – ein nachhaltiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz in der Region. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Einführung von SANAR, einem neuen Projekt zur Förderung der psychischen Gesundheit von Frauen. In einem Pilotworkshop erlernten die Teilnehmerinnen Strategien zur Stressbewältigung und Selbstfürsorge – die positive Resonanz legte den Grundstein für die Ausweitung des Programms im kommenden Jahr.

Insgesamt konnten im Jahr 2024 614 *Personen* aus 41 *lokalen Organisationen* direkt durch die 107 *Aktivitäten* des Programms (Kurse, Workshops, praktische Einsätze etc.) erreicht werden. Die Kombination aus *professioneller Begleitung*, *lokalem Wissen* und dem Engagement der *Educadores/as* hat es ermöglicht, lokal getragene, nachhaltige Veränderungen zu bewirken.

107

Aktivitäten wie
Kurse, praktische
Einsätze etc.

41

lokale Organisatio-
nen unterstützt

614

Teilnehmende

1'342

Pflanzen in der
neuen Baumschule

Aktivitäten im Bereich Gender und Gewalt gegen Frauen

In El Salvador bleibt die Überwindung geschlechtsspezifischer Gewalt eine dringende Herausforderung. Im Jahr 2018 verzeichnete das Land die weltweit höchste Rate vorsätzlicher Tötungen von Frauen – im Durchschnitt wurde alle 24 Stunden eine Frau Opfer eines Femizids. Laut einer nationalen Umfrage haben 67 % der Frauen in El Salvador im Laufe ihres Lebens irgendeine Form von Gewalt erfahren, sei es durch sexuellen Missbrauch, Gewalt in Partnerschaften oder Misshandlung innerhalb der Familie.²

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Arbeit im Bereich Gender auf die Vertiefung der Thematik mit verschiedenen Zielgruppen und die Umsetzung gezielter praktischer Massnahmen. Trotz der politischen Einschränkungen bei der offiziellen Thematisierung von Genderfragen an Schulen in El Salvador gelang es Consciente, die geplanten Workshops und öffentlichen Aktionen erfolgreich durchzuführen und wichtige Fortschritte zu erzielen.

Die **Workshops** richteten sich an verschiedene Gruppen innerhalb der Gemeinden, darunter Frauenorganisationen, Jugendgruppen, Gemeindeorganisationen und lokale Netzwerke. Die Inhalte behandelten Themen wie soziale und strukturelle Gewalt, Geschlechterrollen und Machtverhältnisse. Auch die Stipendiat:innen von Consciente nahmen an vertiefenden Workshops zu diesen Themen teil. Besonders die Arbeit mit Frauengruppen im ländlichen Raum erwies sich als wirkungsvoll, da viele Teilnehmerinnen zum ersten Mal offen über ihre Erfahrungen mit geschlechtsspezifischer Gewalt und die damit verbundenen Belastungen sprachen.

Ein bedeutender Schritt war die gezielte Arbeit mit Männern. In einem 5-tägigen Kurs setzten sich männliche Teilnehmer aus verschiedenen lokalen Organisationen und dem Consciente-Team intensiv mit den Themen soziale Konstruktion von Männlichkeit, Machtstrukturen und Gewalt auseinander. Die Bereitschaft zur kritischen Reflexion traditioneller Männlichkeitsbilder und die Offenheit in den Diskussionen zeigen, dass ein gesellschaftlicher Wandel möglich ist.

Auch die **praktischen Aktionen** im Bereich Gender waren 2024 ein Erfolg. Am Internationalen Frauentag (8. März) wurde unter dem Motto "Ich verteidige meine Rechte" eine Karawane und eine öffentliche Kundgebung mit rund 400 Teilnehmer:innen organisiert. Im Rahmen dieser Kampagne wurden zwei Wandmalereien an stark frequentierten Orten. Auch am Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen (25. November) fand eine interne Reflexionsrunde mit dem Team von Consciente statt, um das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Gewalt weiter zu stärken.



² Quelle: World Bank, [Gender-Based Violence Country Profile: El Salvador](#)

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Bereich Gender war die aktive Mitarbeit in der Kommission zur Prävention und Betreuung von geschlechtsspezifischer Gewalt (CPAVG). Die Kommission traf sich monatlich, um strategische Massnahmen zu koordinieren und konkrete Fälle von Gewalt zu begleiten. Im Jahr 2024 unterstützte die Kommission zwei Frauen bei Verfahren zur Durchsetzung von Unterhaltszahlungen und bot emotionale sowie rechtliche Unterstützung.

Ein weiterer Meilenstein war die Einführung von **SANAR**, einem neuen Projekt zur Förderung der psychischen Gesundheit von Frauen aus verschiedenen Generationen. Im Rahmen von SANAR wurde der Workshop "Ein Moment für mich" durchgeführt, bei dem 25 Frauen Strategien zur Stressbewältigung und Selbstfürsorge erlernten. Die positive Resonanz auf diesen Workshop hat gezeigt, dass die Verbindung von Genderarbeit und psychosozialer Unterstützung eine wichtige Lücke schliesst. Die Ausweitung des Programms im kommenden Jahr wird dazu beitragen, Frauen weiter zu stärken und ihre Resilienz zu fördern.

Im Bereich Gender wurden im Jahr 2024 insgesamt 26 Aktivitäten mit 268 Teilnehmenden (64 Männer, 204 Frauen) durchgeführt. Die Kombination aus Bildungsarbeit, öffentlicher Sensibilisierung und individueller Betreuung hat wesentlich dazu beigetragen, das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Gewalt zu schärfen und die Betroffenen zu stärken.

Genderbereich 2024 in Zahlen

26

Aktivitäten wie Kurse, praktische Einsätze etc.

19

lokale Organisationen unterstützt

268

Teilnehmende

3

Freiwilligeneinsätze und Kampagnen



Aktivitäten im Bereich Umwelt und Klima

El Salvador zählt zu den Ländern in Lateinamerika, die besonders stark unter den Folgen des Klimawandels leiden.³ Aufgrund seiner geografischen Lage ist das Land einem hohen Risiko für extreme Wetterereignisse wie heftige Regenfälle, Dürren und tropische Stürme ausgesetzt. Diese klimatischen Herausforderungen werden durch bestehende soziale und wirtschaftliche Probleme noch verschärft. Zudem bedrohen Umweltprobleme wie *Abholzung*, *Bodenerosion* und *Wasserverschmutzung* die Lebensgrundlage vieler Gemeinden und machen die Entwicklung lokaler Lösungen und Anpassungsstrategien umso dringlicher.⁴

Die **Bildungsarbeit** richtete sich an Mitglieder von Gemeindeorganisationen, Jugendgruppen und lokalen Netzwerken. In Workshops setzten sich die Teilnehmer:innen mit der aktuellen Umweltsituation und den ökologischen Herausforderungen in El Salvador und Morazán auseinander. Die Inhalte umfassten Themen wie Klimawandel, Risikoprävention und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Die Workshops wurden in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen durchgeführt, und die Teilnehmer:innen entwickelten dabei Strategien, um die Umweltbedingungen in ihren Gemeinden nachhaltig zu verbessern. Auch die Stipendiat:innen von Consciente nahmen an einer Schulung zur Umweltsituation und zum Klimawandel teil.

Im Anschluss an die Bildungsarbeit wurden in diversen Gemeinden umfangreiche **praktische Massnahmen** umgesetzt. Im Rahmen von 8 gross angelegten Freiwilligeneinsätzen in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen wurden insgesamt 1'675 Bäume in strategisch wichtigen Gebieten gepflanzt. Die gepflanzten Bäume sollen mittelfristig die lokale Wasserversorgung sichern und die Schutzfunktion der Wälder stärken. Zusätzlich zu den Wiederaufforstungsmassnahmen wurden in mehreren Gemeinden Reinigungsaktionen organisiert, um die Verschmutzung von Wasserquellen und öffentlichen Plätzen zu reduzieren.



Ein besonderer Erfolg war die Eröffnung der **Baumschule** (Vivero Consciente). Die Baumschule dient der Produktion einheimischer Pflanzen für zukünftige Wiederaufforstungsmassnahmen und als Lernort für die Teilnehmer:innen. Bereits im ersten Jahr wurden 1'000 Baumsetzlinge vorbereitet. Die Baumschule wurde mit einem Bewässerungssystem ausgestattet, und die Pflege erfolgte durch den Einsatz von biologischen Düngemitteln und natürlichen Schutzmitteln. Neben Bäumen wurden auch Gemüsesorten wie Radieschen, Zwiebeln und Karotten angebaut. Die Leitung der Baumschule durch einen Agronomen und die

³ Quelle: Climate Knowledge Portal, El Salvador. <https://climateknowledgeportal.worldbank.org/country/el-salvador/climate-data-historical>

⁴ Quelle: The World Factbook, 2023. <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/el-salvador/#environment>

aktive Beteiligung von Freiwilligen und Stipendiat:innen stellen sicher, dass die Baumschule nachhaltig betrieben wird. Insgesamt verfügt die Baumschule zurzeit über 1'342 Pflanzen (Baumsetzlinge, Gemüse etc.).

Insgesamt nahmen im Jahr 2024 346 Personen aus 22 verschiedenen Organisationen an den 73 Aktivitäten im Bereich Umwelt teil. Die Verbindung von Umweltbildung und praktischer Umsetzung hat wesentlich dazu beigetragen, die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden gegenüber den Folgen des Klimawandels zu stärken und die Verantwortung für den Schutz der natürlichen Ressourcen vor Ort zu verankern.

Umweltbereich 2024 in Zahlen

73

Aktivitäten wie
Kurse, praktische
Einsätze etc.

346

Teilnehmende von
22 Organisationen

1'675

Bäume gepflanzt
und gepflegt

1'342

Pflanzen in der
neuen Baumschule



Evaluation und Ausblick

Die Evaluation der Aktivitäten erfolgte auch in diesem Jahr durch Umfragen (bspw. [Online-Umfrage](#) mit Teilnehmenden), Erfahrungsberichte und offene Diskussionsrunden im Anschluss an die Workshops. Die Rückmeldungen waren insgesamt äusserst positiv und haben wertvolle Einblicke geliefert, die es ermöglichen, die Inhalte und Ansätze weiter zu optimieren.

Die Workshops wurden von den Teilnehmer:innen als praxisnah und relevant wahrgenommen. Die partizipative Methodik ermöglichte es den Teilnehmenden, eigene Lösungsansätze für Umweltprobleme in ihren Gemeinden zu entwickeln und umzusetzen. Ein wichtiger Erfolg war die Eröffnung der Baumschule (Vivero Consciente). Die Baumschule dient nicht nur der Produktion einheimischer Pflanzen für Wiederaufforstungsmassnahmen, sondern auch als Lernort für die Teilnehmer:innen. Die Pflege und Vorbereitung der Pflanzen sowie die Einbindung von Freiwilligen und Stipendiat:innen haben die Verbindung zwischen theoretischem Wissen und praktischer Umsetzung weiter gestärkt.

Für das kommende Jahr sind gezielte Verbesserungen geplant. Ab 2025 wird der Fokus noch stärker auf sozialem Wandel, gemeinschaftlichem Handeln und wirkungsorientierter Arbeit liegen. Um dies zu betonen, wird das Programm unter dem Namen *Programa de Educación Comunitaria para el Cambio Social (PECS)* weitergeführt. Die Baumschule wird dabei eine zentrale Rolle spielen: Die Produktion von Bäumen wird ausgeweitet, und es sollen verstärkt Gemüsesorten und organische Produkte wie Dünger und Schutzmittel hergestellt werden.

Auch im Bereich Gender sind gezielte Erweiterungen geplant. Aufbauend auf den Erkenntnissen dieses Jahres sollen im Jahr 2025 verstärkt Workshops zu Themen wie Selbstfürsorge, Resilienz und Gewaltprävention angeboten werden. Die Arbeit mit Frauengruppen wird dabei eine zentrale Rolle spielen, um die psychische Gesundheit der Teilnehmerinnen zu stärken und langfristig gesellschaftliche Veränderungen anzustossen. Das Projekt SANAR, das im Jahr 2024 als Pilotprojekt zur Förderung der psychischen Gesundheit von Frauen gestartet wurde, wird 2025 ausgeweitet.

Die Erfolge des Jahres 2024 zeigen, dass die Verbindung von praxisnaher Bildung, praktischer Umsetzung und sozialem Engagement eine starke Wirkung entfaltet. Die aktive Beteiligung der Educadores/as, die enge Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und die wertvolle Unterstützung unserer Partner und Förderer haben diesen Erfolg möglich gemacht. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für nachhaltige Veränderungen in Morazán.



Anhang 1: Erfahrungsberichte



Jha-Keline, Educadora für NHB und Studentin:

«Im Moment schliesse ich mein Studium der klinischen Labor-technik ab, dass durch das Stipendienprogramm von Consciente unterstützt wurde. Im Rahmen meines sozialen Engagements für mein Stipendium bin ich als 'Educadora Popular' tätig und habe dabei 12 Workshops in den Gemeinden Cacaopera, Maculís, El Colón und Tierra Blanca durchgeführt.

Ziel war es, Lösungen durch die Selbstorganisation der Gemeindemitglieder zu entwickeln, denn nur sie selbst können Garant:innen für die tatsächlichen Probleme sein, die in ihren Gemeinden bestehen. Es hat mich sehr gefreut zu sehen, wie die Gemeinden, mit denen wir gearbeitet haben, Verantwortung übernommen haben: Probleme wurden analysiert, Ursachen und Folgen erkannt und gemeinsam Lösungen vorgeschlagen. Alle Beteiligten haben aktiv mitgewirkt.

Meine persönliche Motivation ist es, mich weiterzubilden und mich weiterhin an solchen Aktivitäten zu beteiligen, um meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln und neue Kompetenzen zu erwerben, die ich in meiner eigenen Gemeinde anwenden kann. Die Arbeit in den Gemeinden hat bei mir einen grossen Eindruck hinterlassen: Viele Dinge lassen sich durch gemeinsames Handeln erreichen. Angesichts der aktuellen Lage in El Salvador ist der Bedarf an gemeinsamem Engagement enorm.»

Reina, Workshopteilnehmerin zum Thema psychische Gesundheit und Handwerkerin:

«Ich komme aus einem wunderschönen Weiler namens Yancolo im Bezirk Cacaopera, im Norden von Morazán. Ich arbeite mit handgefertigten Jute-seilen, aus denen wir Hängematten und „matatas“ (Tragetaschen) herstellen. Ausserdem kümmere ich mich um die Haus- und Familienarbeit. Während des Bürgerkriegs in El Salvador brachte meine Familie mich nach Honduras. Dort begannen sie, mit uns über gemeinnützige Arbeit zu sprechen. Als Kind verstand ich das zwar nicht ganz, aber ich ging gerne zu den Workshops, die angeboten wurden.

Durch die Fundación Consciente habe ich viel über Themen wie Geschlecht und Gender gelernt, ebenso wie über Umweltthemen im Projekt „SEMBRAMOS“, das in der Gemeinde durchgeführt wurde. Ausserdem habe ich an einem Workshop zur psychischen Gesundheit teilgenommen, der vom NHB-Programm organisiert wurde.

Ich konnte durch die Workshops Stress abbauen, den ich mit mir herumgetragen hatte, und durch den Ortswechsel, mitten unter Bäumen, neue Energie tanken. Ich habe auch gelernt, meine Emotionen besser zu kanalisieren und sie auszudrücken, wenn es notwendig ist – sie nicht zu unterdrücken. Das Moderationsteam hat uns Vertrauen geschenkt, und jede Teilnahme wurde wertgeschätzt. Dabei war ich beeindruckt von den Geschichten der anderen Frauen, die einen inspirierten, weiterzumachen und sich weiterzuentwickeln. Solche Workshops helfen mir in allen Lebensbereichen: In meiner Familie, um meine Angehörigen besser zu verstehen und meine Gefühle klar zu kommunizieren, wie auch in der Gemeinde.»



Fred, Workshopteilnehmer zum Thema Männlichkeit und Programm-Koordinator:



«Beruflich bin ich Koordinator des Euro-Stipendienprogramms für Abiturient:innen bei der Institution Asociación Centro de Desarrollo Integral de Morazán (ACEDIM). Ich habe einen Abschluss in Kommunikationswissenschaften.

Ich habe am Kurs der Fundación Consciente zum Thema Männlichkeit teilgenommen. Ich fand diesen Kurs sehr interessant und bedeutungsvoll – sowohl für unser kollektives als auch für mein persönliches Wissen. Die Methode, jedem Teilnehmer Raum für Diskussion und Meinungsäußerung zu geben, war sehr treffend, da jeder von uns unterschiedliche Meinungen und Denkweisen hat. Persönlich habe ich dabei viel gelernt, denn der Prozess der Diskussion hilft uns abweichend von unserem gewohnten Denken und Handeln abzuweichen und neue Wege zu gehen.

Die wichtigste Erkenntnis ist, dass wir durch die Ideologien unserer Mitmenschen geprägt wurden – und diese Ideologien wurden im Laufe der Zeit immer weitergegeben. Ich denke, dass uns das in vielen Fällen als Person, insbesondere als Mann, beeinträchtigt – denn wir folgen Mustern, Gewohnheiten, Verhaltensweisen und Einstellungen, die seit Jahrhunderten weitergegeben werden. Ich bin der Meinung, dass es in den meisten Institutionen an diesem Wissen fehlt, und es wäre gut, wenn solche Themen regelmässig vertieft würden.»

Bethy, Workshopteilnehmerin zum Thema Umwelt und Kleinbäuerin:

«Ich bin Kleinbäuerin und Mitglied der landwirtschaftlichen und aquakulturellen Kooperative „El Coroban“. Derzeit bin ich Präsidentin dieser Kooperative und zudem Mitglied der kommunalen Entwicklungsvereinigung „Glaube und Hoffnung – ADESCOFE“.

Ich freue mich sehr, am Programm der Fundación Consciente El Salvador im Bereich Umweltpraktiken teilzunehmen. Bisher habe ich an zwei Workshops teilgenommen, die sehr interessant waren. Ausserdem hatte ich die Möglichkeit, gemeinsam mit meinem Sohn an einem Workshop über mentale Gesundheit teilzunehmen.

Die Themen, die uns vermittelt werden, sind sehr spannend. Als Menschen stehen wir in engem Zusammenhang mit unserer Umwelt. Es ist daher zum Beispiel erschreckend, wie viele Bäume jährlich gefällt werden. Wir müssen uns unserem Einfluss auf die Umwelt bewusst sein und uns zu Umweltfragen weiterbilden, da sie eine wesentliche Rolle in unserem täglichen Leben spielen.

Es ist sehr bereichernd, an diesen Workshops teilzunehmen, da sie mir helfen, mich in meiner Gemeinschaft besser einzubringen und mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Ich möchte weiterhin aktiv an den verschiedenen Workshops teilnehmen, denn jedes Mal ist es eine neue Lernerfahrung – vor allem aber ist es wichtig, das Gelernte auch in die Praxis umzusetzen.»



Anhang 2: Fotos

Gender und Gewalt gegen Frauen

Workshops



Praktische Umsetzung



Umwelt und Klima (SEMBRAMOS)

Workshops



Praktische Umsetzung





Consciente-Baumschule



Interne Team-Workshops



Educadores/as



Das Team hochmotivierter 'Educadores/as' macht die Programmaktivitäten überhaupt erst möglich.